

# Warum bleiben alle zu Hause?



Ein Kinderbuch  
zur Pandemie



Kim schaut aus dem Fenster.

Es ist ein richtig schöner Tag.  
Doch irgendwas ist anders ...

Der Kinderspielplatz zwischen den Häusern ist leer und die Menschen auf der Straße tragen eine komische Maske vor dem Mund.

Die Mama von Max gegenüber ist auch schon seit einer Weile krank und er kommt deswegen nicht mehr zum Spielen nach draußen.

Auch der Schulhof am Ende der Straße ist leer und überhaupt ist es sehr ruhig.



Kims Mama erklärt, dass es einen neuen Virus gibt.  
Deswegen sind die Menschen jetzt etwas vorsichtiger.  
Besonders, wenn sie rausgehen.



Viren sind so klein, dass man sie nicht  
sehen kann – noch viel kleiner als  
Sandkörner! Deswegen bemerken  
wir sie meist gar nicht.

Obwohl sie so klein sind, werden wir manchmal von ihnen krank. Das  
ist keine Absicht, aber es kann vorkommen – so wie Sand im Schuh.





Wenn man niest oder hustet, verteilen sich die Viren in der Luft.

Besser ist es daher, in die Armbeuge zu husten, denn dann verteilen sich die Viren nicht in der Luft und andere Menschen atmen sie nicht ein – und niemand wird krank.

Andere Menschen in der Nähe können sie einatmen, und so verbreiten sich die Viren.

Eine Maske vor Mund und Nase hilft auch dabei, die Viren nicht zu verteilen.



Um ganz sicher zu gehen, kann man ein wenig mehr Abstand voneinander halten als sonst. Dann erreichen einen die Viren gar nicht!

Sich die Hand geben oder sich umarmen geht so natürlich nicht.



Das ist schade, denn wenn man sich freut, dass man jemanden sieht, möchte man den ja umarmen ...

Aber es macht ja auch Spaß, sich neue, lustige Begrüßungen auszudenken!

Kim überlegt: Auf der Straße kann man sehr gut Abstand voneinander halten. Aber was macht man in Häusern?



Gut, dass die Kita im Moment geschlossen ist. So viele Kinder und Erwachsene zusammen in einem kleinen Raum ... da wäre es wirklich schwierig, Abstand zu halten!

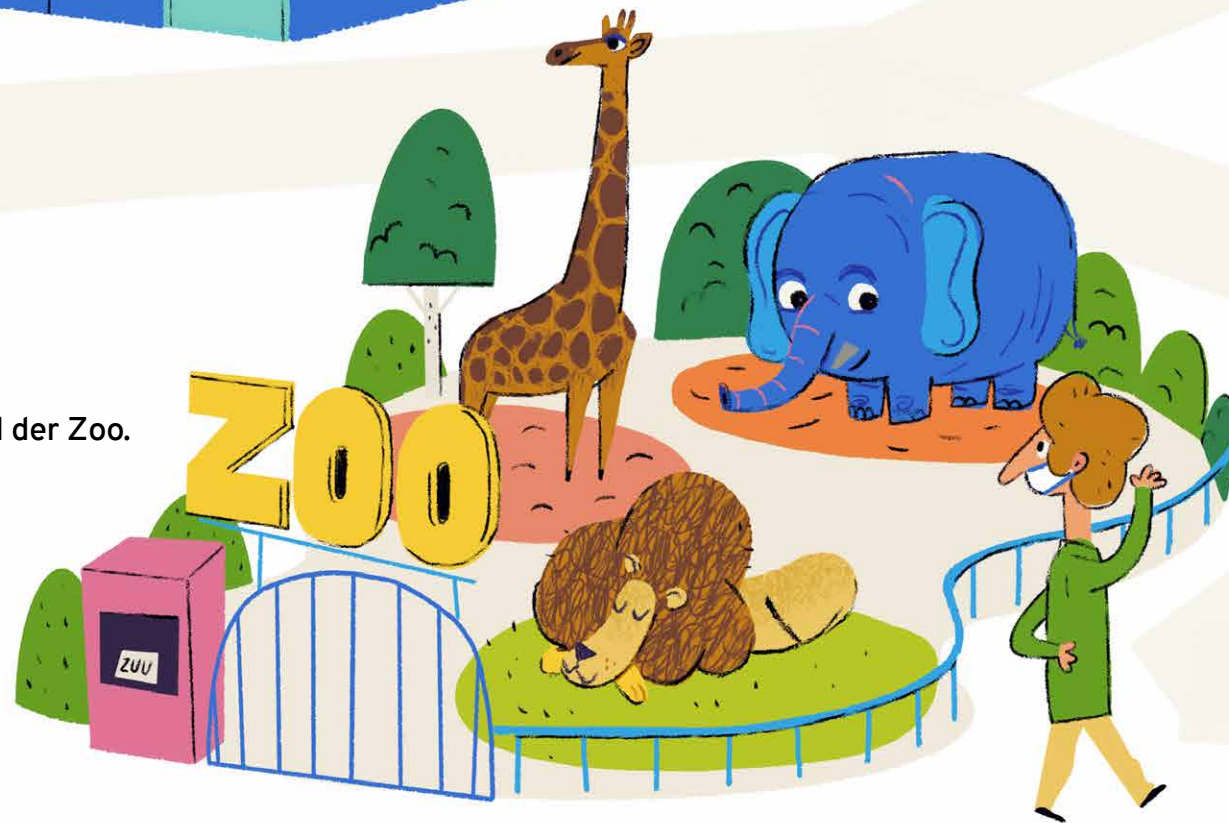
Deswegen ist auch das Schwimmbad zu.



Und das Kino.



Und der Zoo.



Alle Orte, an denen normalerweise viele Menschen zusammenkommen. Zum Glück hat der Supermarkt noch auf.



Dort kann Kims Mama alle Zutaten für einen leckeren Pudding kaufen. Kim spielt so lange Irrgarten.



Auf welchem Weg geht Kim zum Pudding und dann zur Kasse, ohne anderen Kunden zu begegnen?

Wieder zu Hause waschen sich  
beide als erstes die Hände.



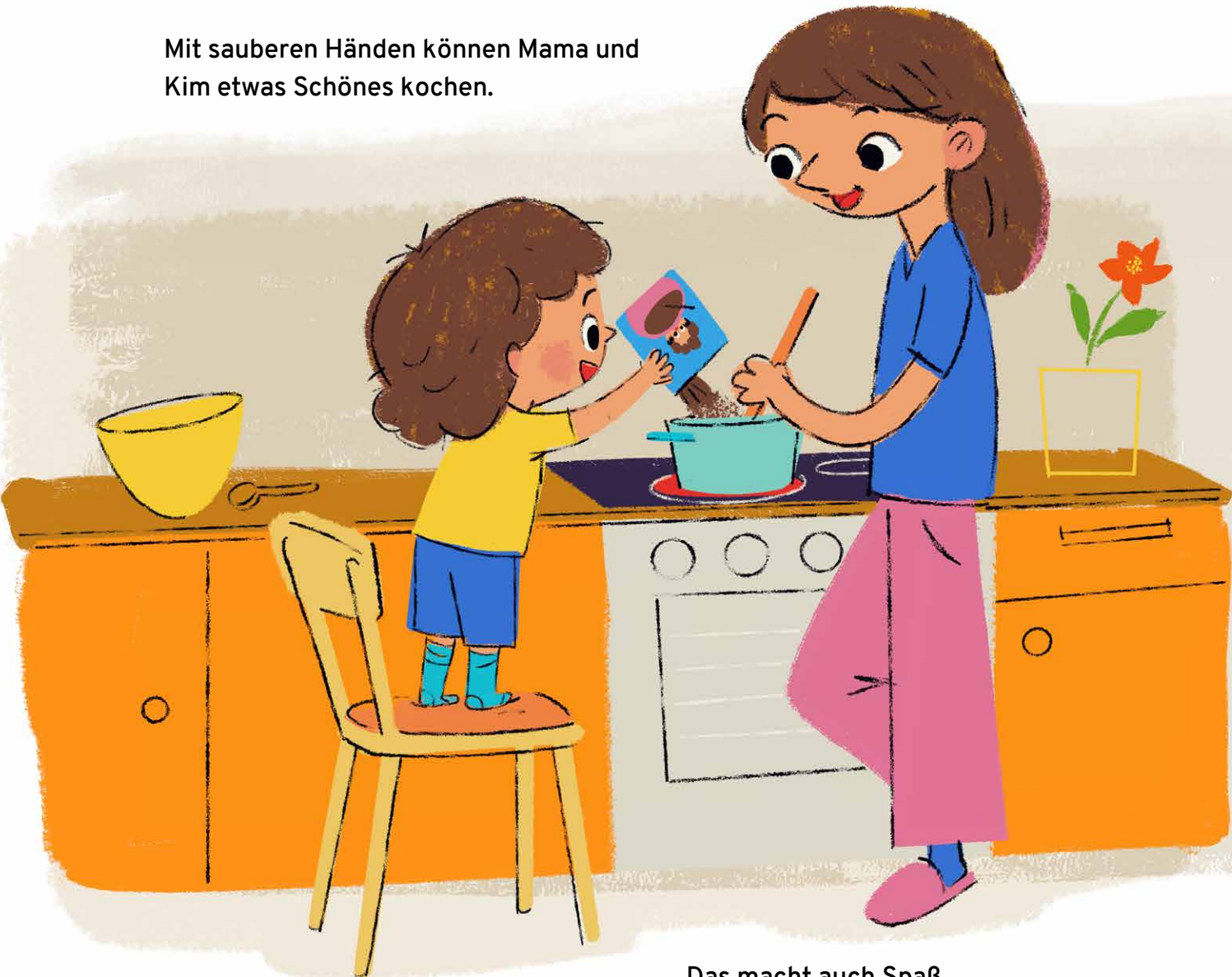
Die Seife wäscht alle Viren weg.

Kim singt dabei ein Lied,  
dann macht es mehr Spaß!

Hände nass, Hände nass ...

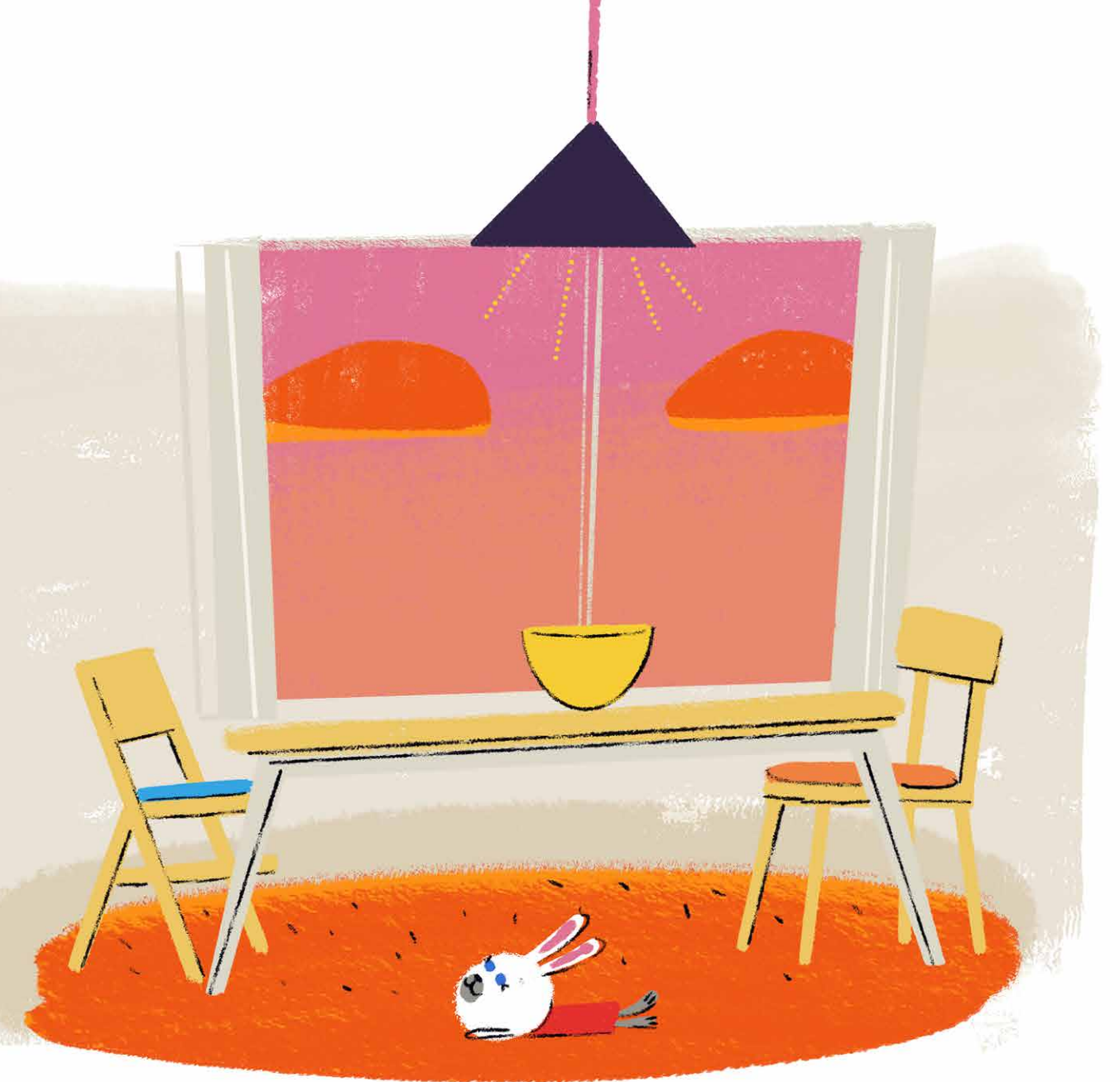


Mit sauberen Händen können Mama und Kim etwas Schönes kochen.



Das macht auch Spaß,  
wenn einem langweilig ist!

Und Pudding schmeckt  
wirklich immer gut!



Kim ist müde und geht ins Bett.  
Die Mama liest noch eine Geschichte  
vor, damit Kim gut einschlafen kann.

Schlaf gut, Kim!



**Warum bleiben alle zu Hause?**

**1. Auflage 2020**

**Konzept & Produktion:**

**Claus Daniel Herrmann, Illustration**

**Roman Jungblut, Redaktion**

**In Zusammenarbeit mit:**

**Constanze Guelle, Erziehungswissenschaftlerin**

**Dr. Timo Lindenschmidt, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut**

**Witold Rak, Allgemeinmediziner**

**[mail@jungblutherrmann.de](mailto:mail@jungblutherrmann.de)**